

„100(0) Jahre Salz in Rheine“: Musikpicknick auf der Obstwiese am Gradierwerk /
Führungen und Ausstellung

Coole Stimmung trotz der Hitze

RHEINE. Mit einem Musikpicknick auf der Obstwiese am Gradierwerk feierte die Stadt am Sonntag „100(0) Jahre Salz in Rheine“ und lud dazu die Familien mit einem verlockenden Programm ein. Am Vormittag hatte es nebenan im Salzsiedehaus bereits den offiziellen Festakt dazu gegeben, bei dem auch der 1185. Geburtstag der Stadt gefeiert wurde (unser Medienhaus berichtete).

Offensichtlich war es vielen Menschen um 14 Uhr aber draußen noch zu heiß, so dass die eingangs erwähnte Wiese sich nur allmählich füllte. Das Quartett der „String things“ stimmte musikalisch mit Geige, Bratsche, Cello und Bass aus Rock und Pop auf den Nachmittag ein. Sie spielten Lieder von Abba, den Beatles und Joe Cocker – in der Besetzung von Nicola Kruse, Ingmar Meissner, Gunther Tiedemann, Jens Piezunka und Sebastian Netta. Mit ihren melodischen Klängen lockten sie immer mehr Besucherinnen und Besucher zu sich heran. Die Stühle vor der kleinen, fahrbaren Bühne, die die Musikerinnen und Musiker mitgebracht hatten, füllten sich. Zwar forderte die drückende Hitze ihren Tribut, aber die Stimmung im Publikum und auf der Bühne war „cool“, wie man es heute beschreiben würde.

Eltern und Kinder, viele mit Hund, setzten sich auf die Wiese, einige in die aufgestellten Liegestühle, und genossen die Ruhe im Schatten der saftig-grünen Bäume. Einige nutzten das Angebot der Führungen vom Gradierwerk ins Salzsiedehaus. Dort konnten sie sich in das Handwerk des Salzsiedens einweisen lassen. Kinder und Erwachsene verfolgten gespannt die Entstehung des Salzes durch das Verdampfen der Sole in den Pfannen. Ulrike Henne bastelte kleine Stofftüten mit den Mädchen und Jungen, in denen sie ihr selbst hergestelltes Salz unter Anweisung der Salzsiederinnen stolz präsentierten.

Im Anschluss ging es auf die Wiese, wo Melanie Heizmann mit faszinierender Stimme unter der Begleitung von Markus Gahlen „Walking in Memphis“ und viele andere bekannte Lieder anstimmte. Markus Gahlen erzählte, dass er bei Alleinauftritten oft nach Interpretationen großer Künstler gefragt werde – wie zum Beispiel Michael Jackson. „Das bin ich nicht, aber irgendwann fiel mir seine starke Basslinie mit den darübergelegten Akkorden ein. Ich habe mich hingesezt und in Anlehnung an Michael Jackson meine „Billie Jean“ kreiert“, die er auf seiner Gitarre gefühlvoll interpretiert und gemeinsam mit Melanie Heizmann besang. Es herrschte eine musikalische Wohlfühlstimmung unter den Gästen, die oft mit Zwischenapplaus belohnt wurde.